

Mustergemeinde für Österreich

Stadtfinanzen. Der Bund hat 2015 die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung für Länder und Gemeinden beschlossen. Klagenfurt war nun eine von drei Testgemeinden für die erstmalige Umsetzung der Verordnung.

Die neue Verordnung sieht vor, dass 2020 alle österreichischen Städte und Gemeinden ihr Rechnungswesen umstellen müssen. Wurde bisher vereinfacht gesagt nur eine Einnahmen-/Ausgabenrechnung gemacht, so muss künftig auch das Vermögen bewertet und im Budget berücksichtigt werden. Zum Vermögen der Stadt Klagenfurt gehören u. a. alle Straßen, alle städtischen Gebäude oder alle Beteiligungen. Die beiden weiteren Komponenten des neuen Rechnungswesens sind noch die Ergebnis- und die Finanzierungsrechnung.

Neben Trofaiach und Grafenwörth wurde Klagenfurt als größte Gemeinde als Testkandidat für die neue VRV auserwählt. „Ich bin stolz, dass Klagenfurt auserwählt wurde und die Erkenntnisse, die hier gewonnen wurden, in eine Novelle zur VRV eingebunden werden“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. „Was in Klagenfurt erarbeitet wurde, soll helfen, künftige Hindernisse in der neuen Verordnung auszuräumen“, so die Bürgermeisterin.

„Die Erfahrungen, die in Klagenfurt gemacht wurden, sind

für alle Kärntner Gemeinden enorm wichtig“, hob Peter Stauber hervor. Der Gemeindebundpräsident sieht die größten Schwierigkeiten für kleine Gemeinden vor allem in der Vermögensbewertung. „Wir werden jetzt aber sehen, wie sich die jetzt hier gewonnenen Erkenntnisse auf kleine Gemeinden umlegen lassen“, sagte Stauber, der in der Umstellung des Rechnungswesens auch eine große finanzielle Belastung für die Gemeinden sieht.

Fachlich begleitet wurde der Musterrechnungsabschluss in Klagenfurt vom Beratungsinstitut „Quantum“. „Wir haben bei diesem Pilotprojekt bereits 60 Änderungsvorschläge erarbeitet, die in einer Novelle zur VRV Platz greifen werden“, sagte Mag. Bogensberger. Damit will man auch einheitliche Vorlagen für EDV-Anbieter schaffen, um spätere Anforderungsanpassungen zu vermeiden.

Bis zur verpflichtenden Umstellung 2020 wird in Klagenfurt die Drei-Komponenten-Rechnung parallel geführt. Vom Magistrat maßgeblich in das Projekt integriert waren DI Peter Sebastian und Mag. Klaus Thuller.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz präsentierte gemeinsam mit Peter Stauber (Gemeindebund), Mag. Maria Bogensberger („Quantum“), Mag. Klaus Thuller (li.) und DI Peter Sebastian den Musterrechnungsabschluss. Im Rathaus gibt es zu dem Projekt eine eigene Arbeitsgruppe. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 900304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

CityLife Klagenfurt

Wohnen im Herzen der Stadt

13 Wohnungen in den Größen von 50 m² - 134 m²
5 Reihenhäuser in den Größen von 73 m² - 120 m²

- ✓ Hochwertige Ausstattung
- ✓ Lift
- ✓ Tiefgarage
- ✓ Baumeisterqualität
- ✓ Blick ins Grüne
- ✓ Großzügige Terrassen
- ✓ Bezug März 2018

Verkauf & Besichtigung 0463 21 81 81
www.madile.at

WALLNER MADILE

Dr.-Franz-Palla-Gasse 27